



Kirche aktuell

Wir alle fallen

Gedanken zum letzten Sonntag im Kirchenjahr

Am 22. November sind alle Menschen, die im vergangenen Jahr einen Angehörigen verloren haben, zu einem Gedenkgottesdienst eingeladen (siehe Hinweis auf den Innenseiten).

Unsere Kirchengemeinde entspricht mit diesem Gottesdienst dem Bedürfnis vieler Menschen, noch einmal liebevoll den Verstorbenen des vergangenen Jahres zu gedenken.

Noch heute ist für diesen Sonntag der Name Totensonntag in weiten Kreisen unserer Bevölkerung verankert, obwohl die offizielle kirchliche Lesart Ewigkeitssonntag heisst. Mit dem Namen Ewigkeitssonntag soll der Akzent von Tod und Ende hin zu dem verschoben werden, der den Tod überwunden hat und ewiges Leben schenkt, hin zu Jesus Christus und seinem Vater, Gott.

Rainer Maria Rilke hat in seinem Herbstgedicht die wohl eindrücklichste Erläuterung dieses Gedankens in Worte gefasst.

Zu unserem Leben gehören Tod und Abschied. Wir alle fallen, und doch ist einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.

Werner Marti



*Die Blätter fallen,
fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln
ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten
fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen.
Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an:
es ist in allen.*

*Und doch ist Einer,
welcher dieses Fallen
unendlich sanft
in seinen Händen hält.*

Rainer Maria Rilke

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

22. November, 9.30 Uhr, Christuskirche

Am Schluss des Kirchenjahres gedenken wir unserer Toten. Wir hören im Gottesdienst noch einmal die Namen unserer Verstorbenen der vergangenen zwölf Monate, entzünden für jede/n eine Kerze und geben den Gefühlen der Trauer, des Abschiednehmens und des Loslassens Raum und öffnen uns für den Trost der biblischen Botschaft.

Musikalisch wird dieser Gottesdienst durch unsere Kantorei mitgestaltet. Sie sind herzlich eingeladen.

Elke Hofheinz

Kindernachmittage zur Vorweihnachtszeit

Grättimänner formen, verzieren und backen

Am Mittwoch, 2. Dezember, von 14.30–17 Uhr können Väter und/oder Mütter mit ihren Kindern im Calvinhaus Grättimänner backen. Sie nehmen ein Körbli zum Heimtragen des ofenfrischen Grättimannes mit, der selbstgemachte Teig und alle Zutaten stehen zur Verfügung.

Weihnachts-Gutzi backen und teilen

Am Mittwoch, 16. Dezember, von 14.30–17 Uhr können Väter und/oder Mütter mit ihren Kindern im Calvinhaus Weihnachts-Gutzi backen. Nehmen Sie mindestens einen (am besten einen selbstgemachten) fertigen Teig mit. Die Kinder können die Gutzis ausstechen, bepinseln und miterleben, wie es in der «Backstube» fein duftet. Bringen Sie Ausstechförmli und eine Dose mit, denn am Schluss gibt es eine Gutzi-Teilete.

Das Vorbereitungs-Team unter Mithilfe des Frauenvereins (Zvieri-Team) freut sich auf Ihre Teilnahme und bittet um eine Anmeldung unter Angabe der Personenzahl telefonisch im Sekretariat der Kirchgemeinde oder per Mail an markus.schuetz@refallschwil.ch.

Anmeldeschluss:

Grättimänner backen: Freitag, 27. November

Gutzi backen: Freitag, 11. Dezember

Beide Anlässe sind auf 30 teilnehmende Personen beschränkt.

Markus Schütz, Sozialdiakon



Aus «Kirche aktuell» wird «mittendrin»

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres wird unser «Kirche aktuell» erstmals in neuem Layout erscheinen. Die grösste Änderung ist der Titel, denn aus «Kirche aktuell» wird «mittendrin». Der Name soll Programm sein, wenn wir verstärkt aus dem Leben unserer Kirchgemeinde berichten. Das zeitgemässere Layout will die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit fördern und soll neues Interesse für unsere Gemeinde wecken.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns nach Erscheinen eine Rückmeldung geben würden.

*Für das Redaktionsteam:
Christoph Rollbühler*

Nele geht nach Bethlehem

Eine Adventserzählung

Wissen sie wo Bethlehem liegt? Ich meine nicht das geografische, ich meine das symbolische Bethlehem, der Ort, wo Jesus zu finden ist. Man kann auch sagen, der Ort, wo ein Stück Lebensinn zu finden ist.

Otto Wiemer hat aus dieser Frage unter dem Titel «Nele geht nach Bethlehem» eine Adventsgeschichte für Kinder und Erwachsene geschrieben. Unsere Katechetinnen Sonja Moresi und Britta Senn haben diese Geschichte überarbeitet und an unsere Zeit angepasst. Sie werden sie zusammen mit ihren Religionsschülerinnen am 1. Advent im Gottesdienst zur Aufführung bringen.

Kommen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, geniessen Sie das feine Frühstück, welches Ihnen vor dem Gottesdienst im Calvinhaus von allen Katechetinnen serviert wird und entdecken Sie im Gottesdienst zusammen mit Nele, dass Bethlehem kein Ort, sondern ein Geschehen ist, das sich zwischen uns Menschen abspielt.

Zu diesem stimmungsvollen Anlass sind Sie herzlich eingeladen. Helfen Sie mit, dass die Kinder vor einer ansehnlichen Gottesdienstgemeinde ihr mit viel Eifer eingeübtes Adventsspiel zur Aufführung bringen können.

Werner Marti



Einladung zum Festessen

Alle freiwilligen, ehrenamtlichen und angestellten MitarbeiterInnen der Kirchgemeinde sind am 24. Januar 2010 herzlich zum «Mitarbeiteressen» ins Calvinhaus eingeladen. Reservieren Sie sich bereits heute diesen Termin und lassen Sie sich verwöhnen!

Die Kirchenp ege

Kerzenziehen

Über das Wochenende vom 1. Advent laden wir wiederum ein zum traditionellen Kerzenziehen im Calvinhaus. Nehmen Sie sich doch etwas Zeit - alleine, mit Freunden oder Kindern - für diese kreative und besinnliche Art, die Adventszeit zu beginnen!



Daten

Freitag, 27. November	18	- 21 Uhr
Samstag, 28. November	10	- 17 Uhr
Sonntag, 29. November	11.15	- 17 Uhr
Montag, 30. November	18	- 21 Uhr

Ort

Calvinhaus, Tramhaltestelle Kirche, im Untergeschoss. Bitte den Hauseingang vorne beim Sekretariat benutzen.

Kosten

Paraffinkerzen	Fr. 3.- pro 100g
Bienenwachskerzen	Fr. 4.- pro 100g

Vielleicht bekommen Sie ein paar Wachstropfen ab. Wir empfehlen deshalb entsprechende Bekleidung.

Rosmarie Trinkler und Ursina Weber

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!

Do, 26. November, 19 Uhr
reformiertes Kirchli

Wir laden Sie herzlich ein zum Salbungs- und Segnungsgottesdienst, welchen wir nach der Liturgie von Taizé zum Thema «Halt» miteinander feiern.

Es laden herzlich ein:

*Pfarrerin Elke Hofheinz,
Schwester Bonifatia*



Familien-Agenda bis Februar 2010

Di, 10. November, Männertreff

19.30-21, Kirche St. Peter und Paul, Treffpunkt Avanti, für Männer von 18–100 Jahren, Thema: Abschied, Sterben, Tod

Mi, 11. November, Räbeliechtli schnitzen / Umzug

14.30-17 Uhr / 17.30-18.15 Uhr, Calvinhaus, Familienerlebnis, Anmeldung notwendig

Mi, 2. Dezember, Grättimänner backen

14.30-17 Uhr, Calvinhaus, Familienerlebnis, Anmeldung notwendig

Sa, 12. Dezember, Krabbel-Gottesdienst

17-17.30 Uhr, Kirchli, für Familien mit Kindern von 0-4 Jahren

Mi, 17. Dezember, Weihnachtsgutzi backen

14.30-17 Uhr, Calvinhaus, Familienerlebnis, Anmeldung notwendig

Di, 12. Januar, Männertreff

Zeit noch offen, Pfarrhaus Baslerstrasse 222, für Männer von 18–100 Jahren, Thema: Männer und Spiel

Di, 9. Februar, Männertreff

Zeit noch offen, Pfarrhaus Baslerstrasse 222, für Männer von 18–100 Jahren, Thema: Männer und Haushalt

Mi, 10. Februar, Fasnachtslarven basteln

Zeit noch offen, Calvinhaus, Familienerlebnis für 3-6-Jährige, Anmeldung notwendig



Sünneli-Kaffi

Das Sünneli-Kaffi des reformierten Frauenvereins öffnet für Sie am Sonntag, 22. November, im Calvinhaus von 14–17 Uhr die Türen. Sie sind herzlich zu Kuchen und Kaffee eingeladen. Geselligkeit, interessante Gespräche, neue Bekanntschaften – Gründe genug, das Sünneli-Kaffi aufzusuchen. Wir freuen uns auf Sie!

Susanne Gustin



«Time Out» macht Kränze

Mittwoch, 25. November, 14.30–17 und 19–21.30 Uhr

Am letzten Mittwoch im November wird im «Time Out» wieder «gekränzt». Die Adventskränze werden aus immergrünen Zweigen, Gewürzen und Beeren nass gesteckt. Dadurch sind sie lange haltbar. Die Türkränze werden aus diversen grünen Zweigen gebunden.

Adventskranz

Wenn Sie einen Adventskranz herstellen möchten, sollten Sie Folgendes mitbringen:

- Gartenschere (mit Namen angeschrieben)
- vier Stumpfenkerzen (4–5 cm Durchmesser)
- Platte (20–35 cm Durchmesser) mit Rand (zirka 2 cm hoch)

Türkranz

Für den Türkranz braucht es eine Gartenschere (mit Namen angeschrieben).

Kosten: 25 Franken

Anmeldung

bis spätestens Freitag, 20. November, ans Sekretariat der Kirchgemeinde oder unter www.refallschwil.ch. Damit wir besser disponieren können, bitten wir Sie, bereits bei der Anmeldung anzugeben, welchen Kranz Sie anfertigen möchten und ob Sie am Nachmittag oder am Abend teilnehmen. Die Anzahl der Teilnehmer/innen sowie der Kinder ist limitiert.

Kinderbetreuung

Die Kinderbetreuung findet (nur nachmittags) wie immer im Nebenraum statt. Das Kinder-Team wird mit den Kindern basteln, spielen und ein Zvieri essen. Bitte bringen Sie Finken für Ihre Kinder mit.

Natürlich steht auch wieder unsere verführerische Kaffee-Ecke bereit.

Das «Time Out»-Team freut sich auf einen kreativen und unterhaltsamen Nachmittag. *Claudia Handschin*

Musik an der Christuskirche

Der letzten Ausgabe von «Kirche aktuell» lag der Prospekt «Musik an der Christuskirche» bei, in welchem alle musikalischen Veranstaltungen in der Kirchgemeinde bis zum Sommer 2010 aufgeführt sind. Leider ging bei der Produktion des Prospekts das unten erwähnte Konzert vergessen. Hier nun die Angaben:

Sonntag, 20. Juni 2010, Christuskirche Wohltätigkeitskonzert

Das Kammerorchester Allschwil führt zugunsten des Ankaufs der neuen Orgel für das Kirchli Werke von Richard Bartmuss, Joseph Haydn und Georg Friedrich Händel auf.

*Jan Lurvink, Orgel
Kammerorchester Allschwil
Leitung: Christina Schwob*

«Ich will hier wohnen, Papa!»

So meine Tochter Milla (5 Jahre) völlig beeindruckend, als sie von zwei Pferden in einer Kutsche durch das Val Bever gezogen wurde. Und wenn sie auch nicht jede der Wanderungen durchhielt und oft schrie «AAAAHHM!» (was soviel heisst wie: «Papa, nimm mich bitte sofort und gefälligst auf den Arm!»), sobald Felsen unseren Weg kreuzten (und davon gibt es ja im Oberengadin genug!) wurde waghalsig geklettert.

Gleich zu Beginn der Herbstferien machten sich 11 Familien, 16 Erwachsene und 22 Kinder, auf den Weg nach Madulain. Mit im Gepäck unsere zwei Küchenfeen Heidi Mollenkopf und Vreni Alder. Die Beiden verwöhnten Gross und Klein nach Strich und Faden. Kein Wunsch blieb unerfüllt und vor allem: Kein Magen nur halb gefüllt. Es war eine Wohltat, wenn wir nach langem Wandern zurückkamen und es am Eingang der Chesa Romedi bereits nach dem Nachtessen roch.

Wenn wir uns nicht kulinarisch verwöhnen liessen, dann landschaftlich. Mich als «Neu-Schweizer» hat vieles, was ich zum ersten Mal sehen durfte, schlicht umgehauen. Ein Höhepunkt war ganz bestimmt der Morteratsch-Gletscher. Ihn zu besteigen, gleichzeitig das stetige und unaufhaltsame Wegschmelzen auf dem Weg dorthin dokumentiert zu sehen, haben mich nachhaltig beeindruckt. Ausserdem bin ich Fan von der Rhätischen Bahn geworden. Es war ein echtes Erlebnis, am höchsten Bahnhof Europas auszusteigen (2400m), am Gletschersee entlang zu wandern, um dann auf der Alp Grüm wieder einzusteigen. Was für eine Landschaft!





Bereichernd war auch die Zeit mit dem Figurentheater-
spieler Michael Huber. Er kam extra aus Liestal zu uns,
um mit uns allen (immerhin 38 Personen), Puppen und
Figuren zu bauen und uns in die Kunst des Figurenspiels
einzuführen. Dann haben wir die Arche Noah neu ins Le-
ben gerufen und viele kleine Szenen vor und in der Arche
erfunden und gespielt. Besten Dank nach Liestal!

Das Besondere der Familienferienwoche war, dass für
alle etwas dabei war: kleine und grosse Wanderungen,
schöne Spielplätze, viele Höhenmeter oder einfach mal
Ausruhen und die Seele baumeln lassen. Und natürlich
das «Chäs-Fondue» am letzten Abend für alle ... mein
persönlicher Wunsch und ein Wahnsinn.

Und als fast zehn Kinder an einem Morgen durchs ganze
Haus laut und fröhlich Fangen spielten, wusste ich: Alles
ist gut.

Der grösste Dank geht an Markus Jäggi, der mit seiner
Ruhe, seiner genauen Vorbereitung der Wanderun-
gen, das Gelingen der gemeinsamen Familienferienwo-
che erst möglich gemacht hat. *Christoph Rollbühler*

40 Jahre Kinderkleiderbörse Allschwil

Vor 40 Jahren gründeten aktive Allschwiler Frauen den
Verein Kinderkleiderbörse. Der Zweck war und ist immer
noch der Ankauf und Verkauf von gebrauchten, gut er-
haltenen Kinderkleidern.

Dank vielen freiwilligen Helferinnen kann seither fast
monatlich eine Börse stattfinden. Für die Durchführung
eines Börsentages braucht es den Einsatz von 12 bis
15 Frauen. Wir sind froh, wenn sich auch immer wieder
jüngere Frauen engagieren. Vom Gründungsteam sind
heute immer noch einige Frauen aktiv dabei.

Annahme der Kleider ist immer am Dienstag, Verkauf
und Auszahlung am Mittwoch. Viele Frauen erfreuen sich
an der grossen Auswahl günstiger Kleider und decken
ihre Kinder mit etwas Passendem ein. Jede Kundin zahlt
einen kleinen Unkostenbeitrag. Mit dem Überschuss
kann jedes Jahr eine wohltätige Organisation im Bereich
der Kinderhilfe bedacht werden. Seit 1969 stellt die refor-
mierte Kirchgemeinde im Calvinhaus die Räumlichkeiten
unentgeltlich zur Verfügung. Dafür danken wir herzlich.

Die Kinderkleiderbörse ist eine beliebte und gut genutzte
Einrichtung in unserer Gemeinde. Wir danken allen die
kaufen und verkaufen, besonders auch allen unermü-
dlichen Helferinnen. Nur gemeinsam können wir weiterhin
die Kinderkleiderbörse betreiben. *Das Börse-Team*



Freud und Leid

vom 10. September–29. Oktober

Taufen

- 13. Sept., Lutz, Sohn von Nora Eiler und David John Archer, Bettenstrasse 56
- 26. Sept., Loris, Sohn von Eva Leingruber Foltzer und Sven Foltzer, Allemannenweg 12
- 27. Sept., Shirin, Tochter von Silvia und Joachim Hohmann, Baselmattweg 103

Trauungen

- 26. Sept., Eva Leingruber Foltzer und Sven Foltzer, Allemannenweg 12
- 26. Sept., Julie Luttenauer und Nicolas Detzel, Bettenstrasse 64

Bestattungen

- 15. Sept., Bertha Salzman-Bütschi, geb. 1922, Muesmattweg 33
- 22. Sept., Wilhelm Rodel-Hartmann, geb. 1924, Spitzwaldstrasse 55
- 25. Sept., Max Sannitz, geb. 1913, Bruggartenweg 10
- 30. Sept., Kurt Gyss-Eugster, geb. 1930, Langenhagweg 19
- 2. Okt., Sofie Specht-Strütt, geb. 1917, Eschenstr. 6
- 2. Okt., Hanna Zulauf, geb. 1922, Muesmattweg 33
- 8. Okt., Liliane Ammer Neidigh, geb. 1964, Fabrikstrasse 32
- 9. Okt., Lise Ottiker-Smith, geb. 1941, Reservoirweg 23
- 13. Okt., Olga Gamberini-Gobeli, geb. 1918, Muesmattweg 33
- 16. Okt., Marc Thomi, geb. 1922, Oberwilerstrasse 65
- 19. Okt., Gertrud Hecht-Meyer, geb. 1920, Muesmattweg 33
- 20. Okt., Kristina Straub-Maier, geb. 1914, Im langen Loh 72
- 28. Okt., Irène Huber-Della Chiesa, geb. 1920, Muesmattweg 33
- 28. Okt., Philipp Zumbach, geb. 1965, Pappelstr. 34
- 29. Okt., Anna Egli-Staub, geb. 1917, Muesmattweg 33

Kuchen für die Suppentage

Der erste Suppentag der neuen Saison ist bereits wieder Geschichte. Wer dort war, konnte nach Suppe und Wurst am Desserbuffet auch wieder feine Kuchen auswählen. Diese wachsen ja bekanntlich nicht an Bäumen sondern werden in sorgfältiger Handarbeit von eissigen HelferInnen gebacken.

Wenn auch Sie mal die Lust packen sollte und Sie einen Kuchen für einen Suppentag backen wollen, melden Sie sich doch bis ein paar Tage vor dem jeweiligen Anlass im Sekretariat der Kirchgemeinde! Der nächste Suppentag findet am Samstag, 12. Dezember, statt.

Markus Jäggi



Ökumenische Suppentage Allschwil-Schönenbuch

2009 /2010

Ambulante Kliniken – Medizinische Versorgung in entlegenen Regionen

Palästina/Israel, Cisjordanien und Gazastreifen

Ein Projekt von «Physicians for Human Rights» (Ärzte für Menschenrechte)

Das Projekt

Wegen des bewaffneten Konflikts in den besetzten Gebieten, der Schliessungen der Grenzen und dem Bau der Trennungsmauer ist es für die Bevölkerung äusserst schwierig, wenn nicht gar unmöglich, geworden, Zugang zu medizinischen Leistungen zu erhalten. Die Gesundheit vieler Palästinenserinnen und Palästinenser ist deshalb bedroht.

Hier greifen die Ärzte für Menschenrechte ein, die von HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz) unterstützt werden. Jedes Wochenende reisen sie mit ihren «ambulanten Kliniken» in die abgelegenen Dörfer der besetzten Gebiete und halten Sprechstunden. Lokale Partner haben zuvor die Bevölkerung informiert, in bestehenden Räumen in den Dörfern (beispielsweise Schulen) behelfsmässige Praxen eingerichtet und genügend Personal zur Unterstützung aufgeboden.

Das medizinische Team einer ambulanten Klinik besteht aus acht bis zwölf Freiwilligen. Mit 500 Franken können die mobilen Kliniken an einem Tag über 300 Patienten gratis untersuchen und behandeln.

Für Schwerkranke und bei Notfällen wird versucht, Transporte in geeignete Spitäler zu organisieren. Aufgrund der geschlossenen Grenzen müssen Patienten in lebensbedrohlichem Zustand oft lange an den Checkpoints warten oder sogar in eine israelische Ambulanz umgeladen werden.



Suppentag-Daten 2009/2010

Jeweils samstags, 11.30-13.30 Uhr

In Allschwil (Calvinhaus, Pfarreisaal Peter und Paul)

14. November 2009

12. Dezember 2009

16. Januar 2010

06. Februar 2010

06. März 2010

In Allschwil (Christkatholischer Kirchgemeindesaal)

12. Dezember 2009

16. Januar 2010

06. Februar 2010

In Schönenbuch (Mehrzweckhalle)

14. November 2009

16. Januar 2010



Der Durchgang beim Checkpoint ist oft eine heikle und unsichere Sache



Neben den Behandlungen der Kinder bieten die «Ärzte für Menschenrechte» auch Informationsveranstaltungen und Präventionskampagnen für Frauen und Mütter an

Die lokale Organisation

Die Mitarbeiter der «Ärzte für Menschenrechte» setzen sich aus Israelis und Arabern zusammen und bieten neben medizinischer Grundversorgung und Nothilfe auch psychologische Hilfe an. Insgesamt stellen sich über 600 Ärzte, Medizinstudenten und Krankenschwestern zur freiwilligen Mitarbeit zur Verfügung. Für Notfalltransporte arbeiten die Ärzte für Menschenrechte mit anderen Organisationen wie beispielsweise dem Roten Halbmond zusammen.

Bei den Besuchen in den besetzten Gebieten wird auch das lokale Gesundheitspersonal der Gemeinden weitergebildet.

Neben der medizinischen Versorgung hilft den Leuten allein auch die Tatsache, dass es Menschen gibt, die ihnen zuhören und sich für sie einsetzen. Durch den Austausch ihrer Lebensgeschichten, ihrer Ängste und Hoffnungen fühlen sie sich weniger alleingelassen und sind Teil einer grösseren Gemeinschaft.



Behandlung kennt keine Nationen- oder Altersgrenzen

Mit Ihrer Hilfe,

verehrte Spenderinnen und Spender, wollen wir mit-helfen, dass die Arbeit der ambulanten Kliniken in Palästina/Israel weitergeführt werden kann und die Menschen in den entlegenen Regionen weiterhin medizinisch versorgt werden können. Das Geld wird hauptsächlich für Medikamente, Verbandsmaterial und Transporte für Patienten und Ärzte aufgewendet. Da die Ärzte und Krankenschwestern unentgeltlich arbeiten, können mit beschränkten finanziellen Mitteln sehr viele Patienten erreicht und versorgt werden.

Wir danken Ihnen im Namen der Empfängerinnen und Empfänger ganz herzlich!

Ökumenische Suppentage
Konto IBAN CH25 0076 9016 2127 7386 9
Basellandschaftliche Kantonalbank Liestal (PC Bank: 40-44-0)



Kalender

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe des Kirchenboten

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. November

10.15 Uhr, Alterszentrum, reformierter Gottesdienst, Pfarrer Werner Marti

Sonntag, 22. November, Ewigkeitssonntag *

9.30 Uhr, Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung der Kantorei, anschliessend Kirchenkaffee

Donnerstag, 26. November *

19 Uhr, Kirchli, Salbungs- und Segnungsgottesdienst, Pfarrerin Elke Hofheinz und Schwester Bonifatia

Samstag, 28. November

10.15 Uhr, Alterszentrum, römisch-katholischer Gottesdienst, Norbert Malsbender

Sonntag, 29. November, 1. Advent *

10.30 Uhr, Christuskirche, Pfarrer Werner Marti, Familiengottesdienst, Mitwirkung von ReligionsschülerInnen, vorangehend Advents-Zmorge ab 9.30 Uhr im Calvinhaus für alle

Morgengebet

Jeden Donnerstag, 9 Uhr, im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen, anschliessend Tee im Pfarrhaus

AZB

4123 Allschwil 1

KERZENZIEHEN

1. Advent-Wochenende



Impressum

Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Evang.-ref. Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch

Erscheint Mitte Monat
36. Jahrgang

Redaktionsteam: Markus Jäggi
Kathrin Krieger, Chr. Rollbühler

Druck: Kurt Fankhauser AG
Friedensgasse 52, 4012 Basel

WEITERE ANLÄSSE

Sünneli-Kaffi *

Sonntag, 22. November, 14–17 Uhr, Calvinhaus

Arbeitsnachmittag des Frauenvereins

Dienstag, 24. November, 14–17 Uhr, Calvinhaus

Time Out *

Mittwoch, 25. November, 14.30–17 Uhr und 19–21.30 Uhr, Calvinhaus, Adventskränze herstellen, nach vorgängiger Anmeldung

Kerzenziehen im Calvinhaus *

Freitag, 27. November, 18–21 Uhr
Samstag, 28. November, 10–17 Uhr
Sonntag, 29. November, 11.15–17 Uhr
Montag, 30. November, 18–21 Uhr

Patchworkgruppe

Jeden Dienstag, 9–11 Uhr, Calvinhaus

Cevi-Jungschargruppen CVJM/F

Jeden Samstag, 14 Uhr, vor dem Calvinhaus, für Kinder ab 6 Jahren

Allschwiler Kantorei

Jeden Donnerstag, 20 Uhr, Calvinhaus

Gospel-Chor

Jeden Dienstag, 20 Uhr, Calvinhaus



Adressen

Sekretariat

Baslerstrasse 226, Allschwil, Telefon 061 481 30 11, Fax 061 482 30 25, E-Mail sekretariat@refallschwil.ch
Öffnungszeiten: Montag, 8–12 / 14–16.30 Uhr, Dienstag-Donnerstag, 10–12 / 14–16.30 Uhr, Freitag, 10–12 Uhr.
Markus Jäggi, Verwalter

E-Mail Adressen

Alle Angestellten: vorname.name@refallschwil.ch

Internet

www.refallschwil.ch oder www.refschoenenbuch.ch

Sigrist

Urs Baumann Tulpenweg 4 Tel 061 481 86 91
Ruhetag: Montag
Jörg Nussbaum, Baslerstr. 226 Tel 079 485 69 91
Stellvertretung

Sozial-diakonischer Mitarbeiter

Markus Schütz Baslerstr. 222 Tel 061 483 80 94

Pfarrerin und Pfarrer

Elke Hofheinz Parkallee 59 Tel 061 302 50 63
Werner Marti Feldstr. 40 Tel 061 481 10 50
Christoph Rollbühler Baslerstr. 222 Tel 061 481 33 50

Präsidentin

Ursula Mohler, Baslerstrasse 226, Tel 061 301 48 11
E-Mail praesidium@refallschwil.ch

* Beachten Sie auch den dazugehörigen Artikel